



NEUGIERIGE BLICKE ziehen die Elektroautos auf sich, die am Samstag auf Bertha-Benz-Route unterwegs waren und dabei auch in Remchingen und in Pforzheim Station machten.

Foto: Günther

Remchingen/Pforzheim. Dass Elektroautos durchaus alltagstauglich sind, demonstrierte der Twike-Klub mit sechs Twikes der Marke Toyota und dem Stadtmobil aus Karlsruhe. Fast lautlos surren diese kleinen Flitzer durch die Straße. „Wir werden als Fahrzeug von anderen Verkehrsteilnehmern nicht ernst genommen“, bedauert Harald Elsässer aus Kämpfelbach-Bilfingen.

Eine Probefahrt bestätigte dies im Kreisverkehr bei der Remchinger Kulturhalle. An jeder Einmündung nahm man dem Twike die Vorfahrt. Dabei könnte man aus dem Stand mit dem Elektromotor so manches Auto abhängen. Mit nur 240 Kilo Gesamtgewicht ist die Höchstgeschwindigkeit von 85 Stundenkilometer schnell erreicht. Somit darf sogar auf Autobahnen gefahren werden. Einer

Exoten ausgiebig bestaunt

Elektroautos auf der Bertha-Benz-Route unterwegs

Segelflugzeugkabine ähnelt das dreirädrige Elektroauto mit Caprioverdeck. Elsässers Twike, sein Firmenfahrzeug, ist mit einer kleinen Batterie und Pedalen wie beim Fahrrad ausgestattet. Es gibt sie auch ohne Pedale, die den Motor entlasten. Zwischen den beiden Sitzen ist eine Lenkstange, an der ein Knopf „Gas“ gibt und einer bremst.

„Beim Bremsen wird die Energie in die Batterie zurück geführt“, erklärte er. Mit der kleinsten Batterie hat eine Ladung eine

Reichweite von etwa 45 Kilometer. Mit der größten auf Basis der Lithium-Technologie erreiche man je nach Fahrstil und Topografie bis 240 Kilometer. Nach 2,5 Stunden an der Steckdose ist die Batterie wieder gefüllt.

„Das teuerste am Aufladen ist der Kaffee, den man in der Zeit trinkt“, lacht Roland Schulé aus Waldachtal. Der Drei-Kilowatt-Elektromotor verbraucht sechs Kilowatt auf 100 Kilometer. In Benzin umgerechnet wären das 0,6 Liter. „Wenn ich mit dem Twike mor-

gens an der Bushaltestelle vorbeifahre, verwandeln sich selbst Morgenmuffelminen in strahlende Gesichter“, sagte Elsässer. „Kinder winken und freuen sich über unsere Fahrzeuge“, freute sich Schulé. Nur der Anschaffungspreis von 20 000 bis 35 000 Euro des in der Schweiz erfundenen und in Polen gebauten Twikes ist noch etwas für echte Liebhaber dieser umweltfreundlichen Autos.

Im Odenwald sind die Fahrzeuge am Samstag gestartet und haben auf der Bertha-Benz-Route nach Pforzheim einen Stopp bei der Kulturhalle Remchingen eingelegt. Sofort waren sie die Attraktion und so strömten Besucher vom Sommerfest des Städte-Partnerschaftsfestes zu den extravaganten Autos und stellten viele Fragen an ihre Besitzer. Kinder durften Probesitzen. Waltraud Günther